



# Warum Krankenhäuser nicht handeln

Viele wissen, was zu tun wäre. Aber sie handeln nicht. Warum? Weil Mut allein nicht reicht, wenn Strukturen blockieren und Rückhalt fehlt.



# Blockade 1: Teams mit Tunnelblick

„Wir brauchen Fokus auf das Wesentliche.“  
In der Medizin kann Tunnelblick helfen, sich auf lebenswichtige Aufgaben zu konzentrieren.

Doch zu enger Fokus kann wichtige Zusammenhänge ausblenden und innovative Lösungen verhindern.

## Was es braucht:

Balance zwischen spezialisiertem Fokus und offenem Blick für das Gesamtbild im Gesundheitswesen.



## Blockade 2: Fehlender Rückenwind

„Ich kann nichts ändern, wenn die Geschäftsführung nicht mitzieht.“

Viele, die gestalten *wollen*, spüren: Allein ist es zu riskant. Denn Veränderung braucht Rückhalt – sonst macht sie angreifbar.

**Was es braucht:**

Eine klare Führungsentscheidung: *Wir wollen nicht die Oberfläche polieren, sondern wirklich besser werden.*



# Blockade 3: Falsche Berater – falsche Impulse

 Aufsichtsgremien holen sich oft Unterstützung – aber die falsche.

Klassische Beratungsfirmen liefern PowerPoint, Kennzahlen, Sparvorgaben.

Aber sie verstehen keine Krankenhausprozesse.

**Ergebnis: Es wird dort gespart, wo es am meisten schadet.**

**Was es braucht:**

 Beratung mit Systemverständnis – und der Fähigkeit, echte Transformation zu begleiten.



# Blockade 4: Leitung am Limit

Transformation kostet Energie.

Aber Leitungsteams sind schon am Anschlag.

**Vielleicht ist es Zeit zu sagen:**

„Ich brauche für eine gewisse Zeit jemanden an meiner Seite – nicht statt mir, sondern mit mir.“

Ein Transformationsmanager sieht, was geändert werden muss – strukturell, prozessual, menschlich.

Ein Krankenhaus muss **im laufenden Betrieb** neu zusammengesetzt werden – das schafft man nicht allein.



# Welche Blockade erkennst du wieder?

Transformation im Gesundheitswesen ist komplex, aber möglich. Der erste Schritt ist, die echten Hindernisse zu identifizieren und systematisch anzugehen.

Welcher Punkt trifft auf Deine Realität zu?

Ich freu mich auf Dein Feedback.

Deine Dr. Kerstin Stachel

